

Die Beamten aus Vaduz berichten Joseph Wenzel von Liechtenstein, dass die Untertanen nun die Fronfuhren mit Baumaterial für verschiedene herrschaftliche Gebäude durchgeführt haben. Ausf. Vaduz, 1749 August 22, AT-HAL, H 2616, unfol.

[1] Auch gnädigster reichsfürst und herr herr!¹

Bey verwarhtes protocoll zaiget in mehrern, was wür in ansehung der vorhabenden mühlreparation zu Trisen² und deren hierzu erforderlichen bauholz fuehrfrohen nach anlaithung des schellenbergischen urbarii für befehl an die unterthanen der unteren landtschafft ergehen lassen haben, welche aber ohnerachtet das gebott unter 10 reichsthaler staff widerhohlet und endtlichen im fahl, da euer hochfürstlich durchlaucht die ungemessene bauholz frohen nur auf die herrschaftliche alte gebäude extendieret wüssen wolten, sogar die bezahlung vor die zu dieser neuen herrschaft mühlreparierung fuehren versicheret worden, sich weder in eint, oder in anderen fahl hierzu bequemen wollen, endtlichen aber dieses bauholz gegen der bezahlung gefuehret haben. Obzwar nicht ohne, das derley fuehren zu erbauung des vor etlich und 20 jahren neu aufgefuehrten herrschaftlichen Mayerhofs zu Gamandra³ in conformitet vor allegierten urbarii erforderet und auch würckhlichen, jedoch nach [2] deren unterthanen dermahligen vorgeben nur ehrenfuehren præstieret bey herstellung der Rheinmühlre⁴ aber denenselben die fuehren vergüethet worden seyen.

So will uns das bedenckhlich fallen, das, da die wort in mehrbesagtem urbario indeterminate und ohne restriction auf die alte herrschaftliche gebäude gesezet seyend, wür diser ansinnenden renitzenz sogleich nachgeben sollten. Muessten uns dahero die gnädigste endtschäydung umbso mehrers ausbitten, da es umb eine gerichtsambe zu thuen, welche bey pro et contra vorhandenen præjudicien einsmahlen aussert contradiction umb khünfftigen verhalts willen gesezet werden sollte. Die zu hochfürstlichen huldens gnaden uns in aller unterthänigkeith empfehle.

Euer hochfürstlich durchleucht

Marckh[t] Liechtenstein, den 22. Augusti 1749.

Unterthänigst, treu, gehorsambste

Johann Caspar Laaba⁵ manu propria

Joseph Benedict Böckh⁶

Carl Josef Adami⁷

¹ Joseph Wenzel Lorenz von Liechtenstein (1696–1772) regierte von 1712 bis 1718 in Vaduz und Schellenberg und übernahm von 1748 bis 1772, sowie als Vormund des 7. Fürsten Johann Nepomuk von 1732 bis 1745 die Regierung des Hauses Liechtenstein. Vgl. Adolf SCHINZL, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst von und zu*; in: *Allgemeine Deutsche Biographie (ADB)* 18 (1883), S. 623–625; Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 7; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Wenzel Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 156–163 und *Stammtafel II*.

² Triesen, Gem. (FL).

³ Gamanderhof. Ehemaliger herrschaftlicher Meierhof in Schaan. Vgl. Lukas WINDER, *Gamanderhof*; in: Arthur BRUNHART (Projektleiter) – Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 263.

⁴ Rheinmühle (†). Unbekannt. Einstige Mühlen in Gamprin. Vgl. Hans STRICKER (Leitung), Toni BANZER – Herbert HILBE (Bearb.), *Liechtensteiner Namenbuch. Die Orts- und Flurnamen des Fürstentums Liechtenstein*, Bd. 4, Vaduz 1999, S. 116.

⁵ Johann Kaspar Laaba war ab 1748 liechtensteinischer Landvogt. Nachdem er sich nicht bewährt hatte, wurde er 1751 entlassen. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Laaba, Johann Kaspar*; in: HLFL 1, S. 469.

⁶ Joseph Benedikt von Böck war um 1748 bis zirka 1764 Rentmeister. Vgl. Fridolin TSCHUGMELL, *Beamte 1681 – 1840. Dienstinstruktionen, Diensteide, usw.*; in: *Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein* 47, Vaduz 1947, S. 49–108; hier: S. 53.

⁷ Carl Joseph Adami war um 1740 bis 1750 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.